

07.05.2015

Protokoll 12. Sitzung des „BürgerInnenbeirates Flughafen Salzburg“

Datum:6. Mai 2015 / 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

7.Mai 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH / Sitzungszimmer

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit

Das Moderationsteam begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Anwesenheit fest.
(Beilage 1 Anwesenheitsliste).

Anwesende (o.T.):

Lukas Gasser / Land Salzburg (6. und 7.Mai)
Christina Rudorf / Stadt Salzburg (6. und 7.Mai)
Hermann Lutzenberger / Gemeinden Anif und Grödig (6. und 7.Mai)
Peter Huber / Gemeinden Bergheim und Elixhausen (6. und 7.Mai)
Günter Oblasser / ASA (6. und 7.Mai)
Reinhold Schmuck / ASA (6. und 7.Mai)
Brigitte Grill / ASA (6. und 7.Mai)
Martin Häusl / Gemeinde Saaldorf-Surheim (6. und 7.Mai)
Bettina Oestreich / Schutzverband Rupertiwinkel (6. und 7.Mai)
Gabriele Noreisch / Gemeinde Ainring (7.Mai)
Peter Blahak / Schutzverband Rupertiwinkel (6. und 7.Mai)
Thomas Wagner / Gemeinde Freilassing (6. und 7.Mai)
Walter Hager / Austro Control Salzburg (6.Mai)
Leopold Tazreiter / Repräsentant Fluglinien (7.Mai)
Claudia Typelt / SFG (6. und 7.Mai)
Norbert Gruber / SFG (6. und 7.Mai)
Claudia Schneeweiß/ SFG Protokoll (6. und 7.Mai)
Alexander Klaus / SFG (6. und 7.Mai)
Ursula König / Moderation (6. und 7.Mai)
Wolfgang Wörnhard / Moderation (6. und 7.Mai)

Nicht anwesend (entschuldigt):

Peter Kopp / Stadt Salzburg (6. und 7 Mai)
Daniela Beck / Land Salzburg (6. und 7.Mai)
Michael Becker / Gemeinden Anif und Grödig (6. und 7.Mai)
Stefan Brugger / Gemeinde Wals - Siezenheim (6. und 7.Mai)
Christian Indinger / Gemeinde Hallein (6. und 7.Mai)
Gabriele Noreisch / Gemeinde Ainring (6.Mai)
Christian Woborsky / Austro Control Wien (6. und 7.Mai)
Walter Hager / Austro Control Salzburg (7.Mai)
Leopold Tazreiter / Repräsentant Fluglinien (6.Mai)
Robert Semm / Repräsentant Fluglinien (6. und 7.Mai)
Beda Percht / Gemeinde Hallein (6. und 7.Mai)
Ludwig Nutz / Gemeinde Saaldorf-Surheim (6. und 7.Mai)
Rudolf Lipold / SFG (6. und 7.Mai)

TOP 2: Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung war vorgeschlagen:

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit
2. Tagesordnung
3. Protokoll der 11. Sitzung vom 14. April 2015
 - o Kurzbericht 15.4.15
 - o Fortschrittskontrolle Stand 28.4.15
 - o Struktur Fragen-Optionen-Bewertung Stand 28.4.15
4. Informationsaustausch
 - o Veranstaltung Freilassing
 - o Neue Airline / Brief ASA
5. AG Flugrouten
 - o Entscheidung des BBFS zu NW-Abflug / B304
 - o Stand der Arbeiten (Todos und Verteilungsfrage)
6. Kriterienkatalog
7. Struktur Fragen-Optionen-Bewertung, Zwischenergebnisse BBFS
8. Berichte
 - o Lärmerbericht und Ergänzungen des BBFS dazu
 - o Umwelterklärung 3. Quartal - Terminplan
9. Thema "Kunstflüge, Testflüge, Flugveranstaltung, Airshow, Fliegertreffen" – Begriffsklärung
10. Rückbindung, Öffentlichkeitsarbeit, Webpage (u.a. Klärung der Verlinkung mit den entsendenden Organisationen, Stand der Programmierung der Webpage), Kurzbericht MT
11. Organisatorisches
 - o Delegation Bgm. Schaden 24. Juni 10h30
 - o Einladung eines Vertreters der allgemeinen Luftfahrt in den BBFS (Herr Hasenburger/Flugring)
12. Allfälliges

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird abgeändert. TOP 9 wird wegen Abwesenheit von Lipold auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3: Protokoll der 11. Sitzung vom 14. April 2015

Das Protokoll und der Kurzbericht der 11. Sitzung werden angenommen. Die Fortschrittskontrolle Stand 28.04.2015 wird ebenfalls angenommen. MT ersucht die Mitglieder um die genaue Durchsicht der Fortschrittskontrolle. Änderungswünsche sollen MT bekannt gegeben werden.

TOP 4: Informationsaustausch

Oestreich berichtet über die Jahreshauptversammlung des Schutzverbandes am 15. April 2015, die auch vom Bayerischen Rundfunk übertragen wurde. Sie habe in dieser Versammlung über den BBFS und die Arbeitsgruppen berichtet, dass durch die Arbeit im BBFS viele Themen transparent gemacht werden, dass aber derzeit noch keine verwertbaren Ergebnisse erzielt werden konnten. Sie habe von den Mitgliedern des SV die Befugnis erhalten, über einen Austritt des SV aus dem BBFS zu entscheiden. Weiters habe sie über den Stand der DVO, das UVP-Verfahren und die FLK berichtet. Die Situation habe sich für den Norden verschlechtert. Im Juli werde es daher wieder eine Demonstration in Freilassing geben. Von den Teilnehmern an der Jahreshauptversammlung wird die objektive und gute Präsentation von Oestreich zum

Thema BBFS hervorgehoben. Oestreich bedauert, dass aus dem Kreis des BBFS nur ein Mitglied anwesend war. (Beilage 2 Information über BBFS).

Neue Airline: Der SV schließt sich den Ausführungen des ASA zu diesem Thema vollinhaltlich an. (Beilage 3 Schreiben ASA an SFG und Eigentümer). Ein Dialog im Vorfeld und eine Reaktion auf das Schreiben des ASA wären im Hinblick auf eine gegenseitige Wertschätzung, wie in der GO festgehalten, wünschenswert gewesen. Derartige Informationen aus der Zeitung zu erfahren, bringe die Vorstände der Schutzverbände in eine missliche Lage. SFG erläutert, dass es sich bei der Vermietung von Schaltern um eine normale Geschäftstätigkeit des Flughafens handle, man müsse die Teilnehmer am Luftverkehr gleich behandeln (am Flughafen gibt es Luftfahrtunternehmen, die Rundflüge anbieten), der Flughafen selbst fördere Rundflüge in keiner Weise. Alle Veränderungen bei Bestandsverhältnissen und alle Änderungen der Flugpläne dem BBFS im Vorfeld mitzuteilen, würde den Rahmen des Möglichen und Sinnvollen sprengen.

Der ASA argumentiert vor allem mit Blick auf einen glaubwürdigen und vertrauensbildenden Prozess und weniger auf einer inhaltlichen Ebene. Dieser Vorfall soll dazu anregen, in Zukunft besser abzuwägen, was für den BBFS wichtig ist, vor einer Veröffentlichung in den Medien zu erfahren. Vor allem soll aus Gründen der gegenseitigen Wertschätzung eine Antwort auf schriftliche Eingaben der Anrainer gegeben werden.

Presseaussendung des BBFS: Diese wurde am 25.03.2015 an die Presse und an alle BBFS-Mitglieder versendet. In Zukunft soll die Versendung an die Presse und die BBFS-Mitglieder gleichzeitig (in bcc) erfolgen, um so den Versand der Presseaussendung zu bestätigen.

MT berichtet, dass die verabschiedeten Protokolle und das genehmigte Kurzprotokoll der letzten Sitzung auf Ersuchen von Papesch an diesen versendet wurden. Anlass für dieses Ersuchen ist der Besuch Dobrindt am 11.Juni in Freilassing. Das MT hat keine Informationen über diesen Besuch.

Austrittsbeschluss ASA: Es gibt einen Beschluss des ASA, aus dem BBFS auszutreten, wenn bis Sommer keine Verbesserungen erzielt würden. Die Entscheidung darüber soll in der Jahreshauptversammlung des ASA gemeinschaftlich gefällt werden. Die Anfrage Huber dazu, was konkret passieren bzw. erledigt sein müsse, damit der ASA auch nach dem Sommer noch BBFS-Mitglied bliebe, wird nach eingehender Diskussion mit folgendem Antrag von Oblasser beantwortet.

Bis 22.06.2015 soll Folgendes beschlossen werden:

Festlegung der Vorgehensweise und konkrete Umsetzungstermine für:

- 1.) Die Veröffentlichung der Flugspuren
- 2.) Die Veröffentlichung der Lärmdaten
- 3.) Konkrete Lärmschutzmaßnahmen

Als Orientierung sollen die Darstellungen am Flughafen Wien dienen. Systeme für die Darstellung der Flugspuren, des Lärms und deren Bezug zur Bevölkerungsdichte sowie zur Bewertung von Flugrouten und Flugspuren werden diskutiert. Für die Darstellung von Flugspuren im Internet gibt es verschiedene Systeme. Nach dem Abwägen der Vor- und Nachteile empfiehlt der BBFS dem Flughafen einstimmig das System FANOMOS. **Die Einführung von FANOMOS am Flughafen Salzburg wird Voraussetzung dafür sein, dass der ASA BBFS Mitglied bleibt. Ein Beschluss der SFG, dass FANOMOS eingesetzt wird muss bis zum 22.06.2015 fallen. Die bayerische Seite schließt sich den Ausführungen und**

dem Antrag an. SFG und Eigentümer tragen diese Vorgangsweise mit. Die Sitzung am 23.06.2015 wird zum Prüfstein für den BBFS.

ad FANOMOS:

kann IFR und VFR darstellen; die Höhenprofile sind im Internet in 1000ft Schritten dargestellt; da alle Daten gespeichert sind, ist eine, in einem speziellen Anfragefall nötige Nachvollziehbarkeit und eine Darstellung in kleineren Schritten möglich; die Kosten betragen ca 25.000,00 € für Setup, Folgekosten: 25.000,00 €/Jahr.

Um die Lärmimmissionen von Flugrouten auf die Bevölkerung im Voraus beurteilen zu können, gibt es ebenfalls verschiedene Systeme. Dem BBFS ist wichtig, dass auf Grund der speziellen Situation in Salzburg ein Bewertungssystem eingeführt wird, das nicht nur Flugrouten, sondern auch die tatsächlich geflogenen Flugwege berücksichtigt und Lärmteppiche mit Spitzenwerten und Dauerschallpegel aufzeigt. Zur Auswahl stehen das System Niros als Planungstool konzipiert, System Weissenböck (Stadt und Land Salzburg) bei dem die Flugspuren zweidimensional über die Bevölkerungsdichtekarte gelegt werden und das System Wien. Welches der drei in Betracht gezogenen Systeme gewählt werden soll, will der BBFS aufgrund von Empfehlungen seiner Arbeitsgruppen Daten und Flugrouten (Termin für Empfehlung: 29.5.2015) entscheiden.

ad NIROS: In der FLK wurde der Wunsch nach einer Gesamtbewertung für Flugrouten geäußert. Dies ist auch im Fragenkatalog der FLK festgehalten. DFS hat in der FLK den Einsatz von Niros angeboten. Es wurde aber kein direkter Auftrag an ACG formuliert. Auf Grund der rechtlich unterschiedlichen Situation in Deutschland und Österreich besteht auch keine gesetzliche Verpflichtung der ACG, Bewertungen von Flugrouten vorzunehmen. Laut einer ad hoc eingeholten Auskunft brauche DFS für eine Bewertung der Routen Lärmemissionsdaten, Bevölkerungsdichtekarten und Streckenvarianten. In der AG Flugrouten wurde aber für eine von FLK unabhängige Entscheidung plädiert. Der BBFS fordert die ACG auf, keine Neuerungen oder Veränderungen an den Flugrouten einzuführen oder zu testen ohne vorherige Bewertung der zu erwartenden Lärmbelastungen. Röhner, der seine Unterstützung angeboten hat, soll eingeladen werden. Die Pflege des Tools, wird je nach ausgewähltem System zwischen ACG und SFG zu klären sein.

In der Diskussion wurde auch die Frage in den Raum gestellt, was passieren würde, wenn jemand den BBFS verlassen würde.

Aus der Sicht einiger Teilnehmer befindet sich der ASA in einer schwierigen Situation, da der ASA Betroffene aus dem Norden und dem Süden vertritt. Die Verteilungsfrage als Kernfrage sei somit nie zufriedenstellend zu lösen und werde daher keinen Erfolg für den ASA darstellen. ASA könne aber bei den Förderungen und den Betriebszeiten Erfolge erzielen. Für ASA wäre die Zurverfügungstellung von Daten bzw. der einfache Zugang zu den Daten schon ein verwertbarer Erfolg. Im Leitbild des ASA seien einige Verbesserungsmöglichkeiten - neben der Verteilung - aufgelistet, der Lärm an sich sei zu reduzieren.

Oblasser berichtet über die AG Fond und lädt alle BBFS-Mitglieder zur Sitzung am 29.05.2015 (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) ein. Frau Rynesch wird als Gast erwartet.

TOP 5: AG Flugrouten: Bericht Lutzenberger:

Da die Teilnehmergruppe klein war, konnte sehr effizient gearbeitet werden.

Themen waren ua.:

Die Prüfung der Steuerungsmechanismen auf Grund derer in der Vergangenheit mehr entlang der B304 geflogen werden konnte. (ausführlicher Bericht im Protokoll der AG Flugrouten vom 15.04.2015). Für die bayerische Seite hat die Verschiebung des Waypoints nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Forderung den NW-Abflug generell aufzuheben bleibt daher aufrecht.

Lutzenberger berichtet weiter über ein Treffen mit Hager und Weissenböck. Die von der ACG zur Verfügung gestellten Daten wurden korrekt übermittelt. Dies konnte Hager in einer Besprechung am 16.04 in Wien klären. Warum die Wiedergabe in der gemeinsamen Darstellung (Flugrouten + Bevölkerungsdichte) nicht korrekt war, konnte nicht geklärt werden. Gasser wird ersucht, die Kommunikation zwischen ACG Wien und Weissenböck zu unterstützen.

Zur Verteilungsfrage wurde klargestellt, dass die ACG im Verhandlungsprozess um die Verteilung nur begleitend dabei sein könne und mögliche Korridore und die daraus resultierenden Konsequenzen aufzeigen könne. Verteilungsfragen werden von ACG nicht bewertet. Die Aufgabe der ACG sei es, die LFZ sicher vom Boden in die internationalen Luftfahrtstraßen zu führen.

Ob der BBFS auf die Verteilung und die Routen wirklich Einfluss nehmen könne, werde die Zukunft zeigen. Die Flugroute „PEREX“ solle genauer betrachtet werden und als Option weiterverfolgt werden.

Typelt habe alle relevanten Daten für eine effektive Arbeit in der AG geliefert.

TOP 6: Kriterienkatalog

wird zurückgestellt

TOP 7: Struktur Fragen-Optionen-Bewertungen, Zwischenergebnisse BBFS

Diese Struktur des Beratungsprozesses soll als Dokument des BBFS veröffentlicht werden. Mit dem Strukturpapier werden die Komplexität der Aufgaben im BBFS und die umfassenden Abklärungen nachvollziehbarer und Ergebnisse lassen sich leichter erkennen. Die Teilnehmer erhalten den Auftrag, das Dokument zu überarbeiten und Änderungswünsche per Mail bis Ende KW 20 an MT zu übermitteln.

Ein weiteres zu veröffentlichendes Dokument wird die Fortschrittskontrolle sein, die gesondert dargestellt wird.

TOP 8 und 9 werden zurückgestellt

TOP 10: Rückbindung, Öffentlichkeitsarbeit, Webpage (u.a. Klärung der Verlinkung mit den entsendenden Organisationen), Kurzbericht MT

Die Organisationen werden ersucht, die noch ausstehenden Logos an Typelt zu übermitteln.

MT empfiehlt im BBFS entweder eine Medieneinsendung, eine Pressekonferenz oder eine öffentlich Veranstaltung zum Thema BBFS zu organisieren um die gemeinsame Rückbindung an die allgemeine Öffentlichkeit sicherzustellen. Ein Jahr nach Beginn der Arbeiten des BBFS wäre ein passender Zeitpunkt. Es solle nach außen kommuniziert werden, dass auf Grund der Komplexität der Themen noch keine Erfolge erzielt werden konnten. Die Teilnehmer wollen den Termin der nächsten Sitzung am 23.06.2015 abwarten.

TOP 11: Organisatorisches

Eine Delegation wird am 24.06.2015 um 10.30 Uhr Bgm Schaden zum Informationsaustausch treffen. Der Vorschlag für die Teilnehmer wird dahingehend abgeändert, dass anstelle von Oblasser Schmuck und an Stelle von Blahak Oestreich am Treffen teilnehmen werden. Wagner prüft eine Teilnahme. Auf Empfehlung MT wird eine Vorbesprechung der Delegation im Anschluss an die BBFS-Sitzung am 23.06.2015 organisiert. MT schickt eine neue Liste und einen Terminvorschlag für die Vorbesprechung aus.

Einladung Vertreter der Allgemeinen Luftfahrt wird zurückgestellt. Eine Einladung soll erst dann erfolgen, wenn konkrete Fragen gestellt werden können.

TOP 9: Allfälliges

Zum Angebot der ACG, der BBFS möge mitteilen, welche Informationen gebraucht werden, hat Wagner eine schriftliche Anfrage an ACG gestellt (Beilage 4 Anfrage Wagner). Eine erste Reaktion von ACG auf dieses Schreiben wurde von Wagner als wenig wertschätzend empfunden.

Termine für die nächste Sitzung:

Dienstag, 23.Juni 2015 von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Als Gast wird LH-Stv.Stöckl erwartet.

AG Flugrouten:
Termin noch offen

AG Fond
Termin noch offen

AG Daten
Termin noch offen
29.5. Treffen und Einladung von Frau Rynesch

Das Moderationsteam bedankt sich bei allen Teilnehmern. Die Sitzung des ersten Tages wird um 19.30 Uhr geschlossen. Die Teilnehmer arbeiten am Strukturdokument weiter. Die Sitzung des zweiten Tages wird um 12.15 Uhr geschlossen.

Aktionsplan:

MT	Kurzberichte der Sitzungen	laufend
Wagner	Bescheid an MT, ob er an Besuch bei Bgm. Schaden am 24.6.15, 10.30 - 11.30h teilnehmen kann	1. Woche Juni
MT	Vorschlag neu für die Zusammensetzung der Delegation für Besuch bei Bgm. Schaden, Termin für Vorbesprechung (im Anschluss an BBFS-Sitzung 23.6.14	2. Woche Juni
Alle	Ausständige Logos an SFG/Typelt	Sobald wie möglich
Alle	Strukturdokument überarbeiten	bis KW 20
Alle	Entscheidung über Bewertungssystem	bis 13.Sitzung 23.06.15
Alle	Durchsicht der Fortschrittskontrolle und Bekanntgabe der Änderungswünsche an MT	laufend
SFG	Beschluss über FANOMOS, Beschluss über die Veröffentlichung von Lärmdaten, Beschluss über konkrete Lärmschutzmaßnahmen mit Umsetzungsterminen - Klärung mit GF der SFG	bis 22.06.2015
ACG	Prüfen, ob Abflug über NO mit großem, späterem Schwenk nach W möglich ist	in Arbeit
ACG	Prüfung der Anfrage Anrainerin Freilassing/ frühere Flugrouten und Veränderungen	in Arbeit
AGs	Empfehlung über Bewertungssystem	bis 29.05.2015
Typelt	Koordination mit Rührer/Einladung zum Termin am 29.05.2015	in Arbeit
Oblasser	Einladung der BBFS Mitglieder zur AG Fond am 29.05.2015 / Gast Frau Rynesch	in Arbeit
AG Daten	Lärmbericht erstes Quartal 2015	Ende Mai 2015
AG Daten	Lärmberichte	laufend
Typelt	GBAS Information	in Arbeit
Tazreiter	Neutrale Aussagen über GBAS einholen	in Arbeit
Oestreich	Klärung Stadt/Regionalflughafen, EU Richtlinie	in Arbeit
SFG	Windverhältnisse am Flughafen	in Arbeit
Lipold	Statusbericht AG Fonds	laufend
AG Fonds	Vorschlag für die Gestaltung des Fonds	in Arbeit

Beilagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentation BBFS Jahreshauptversammlung SV
3. Schreiben ASA an SFG und Eigentümer wegen S-Air
4. Schreiben Wagner an ACG

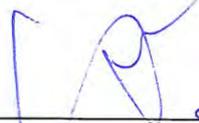
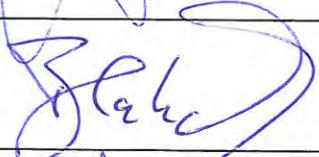
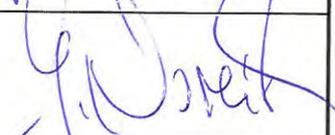
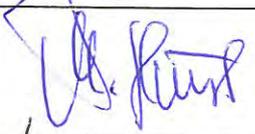
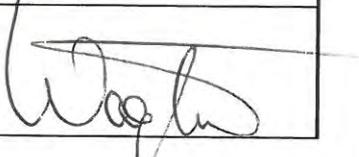
Beilage 1
12. Sitzung BBFS
6. u. 7. Mai 2015

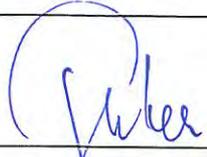
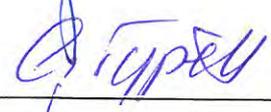
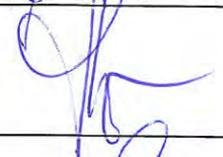
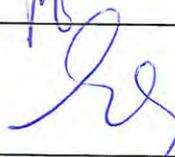
Anwesenheitsliste

12. Sitzung BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Datum / Zeit: 07.05.2015 / 09.00 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH/Sitzungszimmer 2. OG

	Name Bitte Organisation, die Sie vertreten, anführen, Vertreter oder Stellvertreter	Unterschrift
1	ASA / Schmuca	
2	ASA / GRILL	
3	P. AUBERGER / Pacht & Co	
4	P. Blahak / Schutzverband Zapfenwinkel	
5	P. Asteich / "	
6	G. Noreisch / Gemeinde Ainring	
7	M. Hainzl / Saaldorf- Surheim	
8	Th. Wagner / Stadt Freilassing	

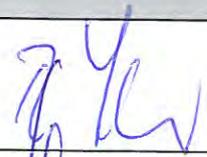
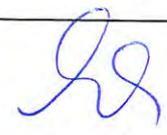
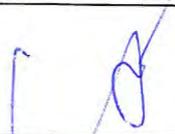
9	GASSER LUKAS / ^{Low} / _{sbj}	
10	Fuders, Alimine ^{Stadt} / _{Sbj}	Fuders
11	AWBER NORBERT SFG / BR	
12	TUPELT CLAUDIA SFG	
13	TAREITER LEOPOLD AUA	
14	OBLASSER GÜNTER ASA	
15	LUTZENBERGER Anil & / Grodip	
16		
17		
18		
19		
20		
21		

Anwesenheitsliste

12.Sitzung BürgerInnenbeirat Flughafen Salzburg

Datum / Zeit: 06.05.2015 / 17.00 Uhr

Ort: Salzburger Flughafen GmbH/Sitzungszimmer 2. OG

	Name Bitte Organisation, die Sie vertreten, anführen, Vertreter oder Stellvertreter	Unterschrift
1	R. Seitzsch, ASX	
2	G. OBLASSER, ASA	
3	B. GRILL ASA	
4	H. Lutzenberger Anif + Gwöding	
5	P. HUBER / Bopl + Gu	
6	P. Blahnik / Schützenbund Rupertiwinkel	
7	B. Bescheid / "	
8	M. Häußl Saaldorf / Surheim	M. Häußl

9	Thomas Wagner - Stadt Freilassung -	Wagner
10	GASSER LUKAS	Wagner
11	Christine Zuber	Zuber
12	Walter HAGER ACG	↓
13	GRUBER NORBERT SFG ₃₁₂	Gruher
14	TYPELT CLAUDIA SFG	C. Typelt
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		



Verband zum Schutze der Bevölkerung des Rupertiwinkels
gegen die Gefahren des Flughafenbetriebes Salzburg e.V.
Sitz Freilassing

Jahreshauptversammlung
Schutzverband Rupertiwinkel
15.04.2015

Bürgerinnenbeirat (BBFS)



Information aus dem BBFS

- ▶ Gegründet am 30.6.2014 – Präsentation Bonn
- ▶ Geschäftsordnung erstellt: Beratungsgremium
- ▶ Themenschwerpunkte: Daten (ZDF), Umweltfond, Flugrouten, UVP, Kriterien für Flugrouten, Bevölkerungsdichte
- ▶ Eigentümersrückbindung: Dr. Stöckl, BGM Schaden, Tourismusverband
- ▶ Viele Themen werden transparent gemacht, dem gegenüber steht ein immenser Aufwand durch die ehrenamtlich Beteiligten
- ▶ Noch keine Ergebnisse!

Beilage 3
12. BBFS
6 u. 7. Mai 2015

Mit Erstaunen mussten wir über beiliegenden Artikel in den Salzburger Nachrichten zu erfahren, dass der Flughafen Salzburg einer neuen Fluglinie, die sich im ersten Schritt auf Stadtrundflüge konzentrieren will, einen Schalter im Terminal 1 zur Verfügung gestellt hat.

Dies ist ein Punkt, der den festgelegten Regeln in der Geschäftsordnung des BBFS klar widerspricht.

„Die SFG und alle über die Beiratsmitglieder im BBFS vertretenen Organisationen erklären sich bereit, dem BBFS die für die Arbeit zieldienlichen Informationen und Daten zeitnah zur Verfügung zu stellen, soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist. Dies betrifft insbesondere die Erfassung der bestehenden Ist-Situation sowie die laufende Entwicklung von Flugbewegungen, Flugrouten, Fluglärm, Umweltkennzahlen etc.“

Weder der BBFS noch die Anrainerschutzorganisationen wurden über diesen neuen Nutzer des Salzburger Flughafens und sein Geschäftsmodell, welches eine extreme Beeinträchtigung für die gesamte Stadt Salzburg und sein Umfeld darstellt, informiert.

Der Anrainerschutzverband Salzburg Airport (ASA) hat in der letzten Sitzung des BBFS über seinen Vorstandsbeschluss, im Falle weiterer BBFS-Sitzungen ohne konkrete Ergebnisse mit Mitte des Jahres den Rückzug aus dem BBFS durchzuführen, informiert. Offenbar hat dies zu keinem Umdenken in der Informationspolitik des Flughafens geführt. Die Bedürfnisse der Anrainer sind anscheinend kein Faktor in den Entscheidungen des Flughafens.

Unzählige betroffene Flughafenanrainer haben aufgrund des Artikels in den SN Maßnahmen des ASA eingefordert.

Der ASA fordert deshalb den Flughafen Salzburg und die ACG in Salzburg auf die Rahmenbedingungen für dieses neue Flugunternehmen klarzustellen.

Wir erwarten umgehend eine Antwort auf folgende Fragen:

Wie und durch wen sind diese Stadtrundflüge genehmigt worden ?

Wie stellen sich die angesprochenen Unternehmen (SFG und ACG) zu diesen Vorhaben?

Was ist zum Schutz der Anrainer geplant ?

Wie soll in der Zukunft eine Desinformation dieser Art verhindert werden ?

Der ASA verwehrt sich gegen eine Verstärkung der Benutzung des Salzburger Flughafens als Sport-, Vergnügungs- und Spaßflughafen. Die innerstädtische Situation und der Schutz des Weltkulturerbes widersprechen dieser Vorgehensweise.

Diese Aktivitäten erzielen keinen Mehrwert für die Bevölkerung und stellen nur eine zusätzliche Belastung dar. Der Wintercharter stellt für die Anrainer bereits unerträgliche Belastungen dar, eine Erweiterung dieser Art ist absolut unzumutbar.

Der Vorstand des ASA

RA Thomas Wagner, Wiesenstraße 37, 83395 Freilassing

An die
Vertreter der ACG
im BürgerInnenbeirat des
Flughafens Salzburg

06.05.2015
WT

Anfrage bezüglich Vorgaben der ACG bei Starts und Landungen am Flughafen Salzburg

Sehr geehrte Herren,

nach längerer Überlegung und mit Blick auf die Angaben der ACG nach dem Gespräch im BMFIT, der BBFS sollte mitteilen, was er von der ACG benötige, bitte ich folgende Fragestellung zu klären bzw. folgende Aufstellung zu erstellen und an den BBFS weiterzuleiten:

Die bestehenden An- und Abflugrouten werden unterschiedlich oft frequentiert. Dies geschieht aufgrund der topographischen und meteorologischen Bedingungen, der bestehenden automatisierten Landessystems und der Ausbildung der Flugzeugbesatzungen und der Ausstattung der Flugzeuge.

Die ACG schlägt den Piloten die Nutzung einer bestimmten Start- oder Landebahn vor. Die Letztentscheidung liegt aber beim Piloten.

Ich würde Sie nunmehr bitten, folgende Aufstellung zu erstellen:

1.
Aufzeichnung von Starts- und Landungen (Zeitraum beliebig, Vergleichszeitraum wäre am besten das 1.Quartal 2015)
2.
Nutzungsvorschlag der ACG zu dem jeweils betreffenden An- oder Abflug (Start/Landebahn bzw. Anflug bzw. Abflugroute)
3.
Kennzeichnung der Fälle, in denen die Entscheidung des Piloten gegen den Vorschlag der ACG erfolgte (bei bestimmten An- oder Abflügen).

Diese Aufzeichnungen machen deutlich, welche Vorgaben die ACG zu den jeweiligen An- und Abflügen tätigt und ob diese Vorschläge von den Piloten auch befolgt werden.

In der Konsequenz ist sodann zu erkennen, ob das Regulativ der Vorschlag der ACG ist oder, ob – wie oftmals vorgetragen – der Pilot immer alleine entscheidet, wie er an- oder abfliegt, vor allem auch gegen den Vorschlag der ACG.

Nachdem an einzelnen Tagen (wenn der Anflug von Norden nicht möglich ist) ein Südan- und -abflug zwingend notwendig ist und ganz deutlich der komplette Flugverkehr über den Süden abgewickelt werden kann, verstehe ich aus meiner Sicht, dass die Piloten die Vorgaben der ACG akzeptieren und somit auch die ACG das Regulativ bietet, in welche Richtung an- und abgeflogen wird.

Auf Grundlage der oben erbetenen Aufstellung ist dann zu ersehen, wie oft der Vorschlag der ACG nicht vom Piloten befolgt wird. Diese Entscheidung der Piloten ist zu akzeptieren und „prozentual“ aus einer An- und Abflugverteilung auf die jeweiligen Anrainergemeinden auszuklammern.

Alle anderen An- und Abflüge, die aufgrund des Vorschlages der ACG geflogen werden, können aus meiner Sicht sodann „anteilig“ verteilt werden – selbstverständlich unter Berücksichtigung der weiteren Kriterien, die durch den BBFS derzeit beraten und bei einer Gesamtlösung ebenfalls berücksichtigt werden müssen.

Ich bitte meine Anregung entsprechend aufzunehmen und die erbeten Aufstellung zu fertigen und dem BBFS zur Verfügung zu stellen.

Mit Dank für Ihr Bemühen und mit freundlichem Gruß

Thomas Wagner,
Mitglied des BBFS für die Stadt Freilassing